

Medienmitteilung

Schweizer wünschen sich eine obligatorische Gebäudezertifizierung – Raiffeisen bietet eine energetische Immobilienbewertung

St. Gallen, 27. Mai 2016. Die Zertifizierung der Energieeffizienz von Gebäuden wird in der Schweiz breit unterstützt, so eines der Ergebnisse des «6. Kundenbarometer Erneuerbare Energien». Demnach befürworten 59 Prozent der Befragten eine obligatorische Gebäudezertifizierung, wie etwa den Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK). Raiffeisen trägt dem Rechnung und bietet neu eine energetische Immobilienbewertung in der Hypothekenberatung.

Die Energieeffizienz von Gebäuden und deren Zertifizierung war einer der Schwerpunkte der Befragung zum «6. Kundenbarometer Erneuerbare Energien», durchgeführt vom Lehrstuhl für Management Erneuerbarer Energien der Universität St.Gallen. Mit 59 Prozent befürwortet eine Mehrzahl der Schweizerinnen und Schweizer die Einführung einer obligatorischen Gebäudezertifizierung. Energiestandards wie der GEAK zeigen, wie energieeffizient die Gebäudehülle ist und wie viel Energie ein Gebäude benötigt.

Energetische Immobilienbewertung bei Raiffeisen

In der Schweiz sind 80 Prozent der Immobilien älter als 40 Jahre. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Sanierungen. Raiffeisen trägt dieser Entwicklung Rechnung und integriert als erste Bank in der Schweiz systematisch die energetische Immobilienbewertung in die Wohneigentumsberatung. Der Kunde erhält dadurch auf Wunsch eine energetische Einschätzung seiner Immobilie mit Angabe der Energieeffizienzklasse analog GEAK, Informationen zum Einsparpotenzial, zum Investitionsbedarf einer sinnvollen energetischen Sanierung und zu Förderbeiträgen von Bund und Kanton. Die Raiffeisenbanken leisten damit einen Beitrag zu nachhaltigem Wohneigentum und bieten ihren Kunden einen exklusiven Mehrwert.

Kundenbarometer zeigt Wunsch nach obligatorischer Gebäudezertifizierung

Gemeinsam mit der Energieeffizienz des Schweizer Gebäudeparks hat auch die Relevanz von Energiestandards noch Luft nach oben: Während beim Kauf eines Kühlschranks 84 Prozent der Befragten des Kundenbarometers Energieeffizienzlabels berücksichtigen, sind es beim Hauskauf nur gerade 32 Prozent. Das ist teilweise auch auf die mangelnde Verfügbarkeit der Labels zurückzuführen.

Rund 1'000 Schweizerinnen und Schweizer hat der Lehrstuhl für Management Erneuerbarer Energien für das «6. Kundenbarometer Erneuerbare Energien» befragt. Die Studie zeigt aktuelle Trends in den Einstellungen zu Energiefragen auf. Demnach würde mehr als die Hälfte der Bevölkerung gerne einmal ein Elektroauto ausprobieren und ein Viertel könnte sich vorstellen, in den nächsten zwei Jahren ein Elektroauto zu kaufen. 74 Prozent der Befragten denken, Batteriespeicher könnten die Stromversorgung revolutionieren.

Der Lehrstuhl für Management Erneuerbarer Energien und Raiffeisen führen die Studie jährlich durch. Die gesamte Publikation finden Sie unter raiffeisen.ch/kundenbarometer. Weitere Informationen zum Thema energetische Immobilienbewertung bei Raiffeisen erhalten Sie unter raiffeisen.ch/energie-check.

Auskünfte: Franz Würth, Mediensprecher
071 225 84 84, franz.wuerth@raiffeisen.ch
Monika Waldburger, Mediensprecherin
071 225 97 56, monika.waldburger@raiffeisen.ch

Raiffeisen: Drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt 1,9 Millionen Genossenschafter und somit Mitbesitzer ihrer Raiffeisenbank. Die Raiffeisen Gruppe ist an 994 Orten in der ganzen Schweiz präsent. Die 292 rechtlich autonomen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese hat die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Die Notenstein La Roche Privatbank AG sowie die Vescore AG sind Tochtergesellschaften der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete Ende 2015 Kundenvermögen in der Höhe von 209 Milliarden Franken und Kreditausleihungen von 166 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 16,9 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 206 Milliarden Franken.

Lehrstuhl für Management Erneuerbarer Energien

Der Lehrstuhl für Management Erneuerbarer Energien an der Universität St.Gallen ist der erste seiner Art an einer führenden Europäischen Wirtschaftsuniversität. Er wird von Prof. Dr. Rolf Wüstenhagen geleitet. Seit 2014 ist der Lehrstuhl Teil des Center for Energy Innovation, Governance and Investment (EGI-HSG), welches die Aktivitäten der Universität St. Gallen im Rahmen der Swiss Competence Centers of Energy Research (SCCER CREST) bündelt. In Forschung, Lehre und Weiterbildung beschäftigt sich der Lehrstuhl mit Fragen des Managements erneuerbarer Energien aus Sicht von Unternehmen, Investoren und Konsumenten. goodenergies.iwoe.unisg.ch